



Aufnahme von Flüchtlingen im Landkreis

Aktuelle Situation, Ausblick, Möglichkeiten zur Entlastung der Städte und Gemeinden sowie Personalbericht

Verwaltungs- und Finanzausschuss, 05.07.2016

die Vielfalt macht's

LANDKREIS BÖBLINGEN



Gliederung

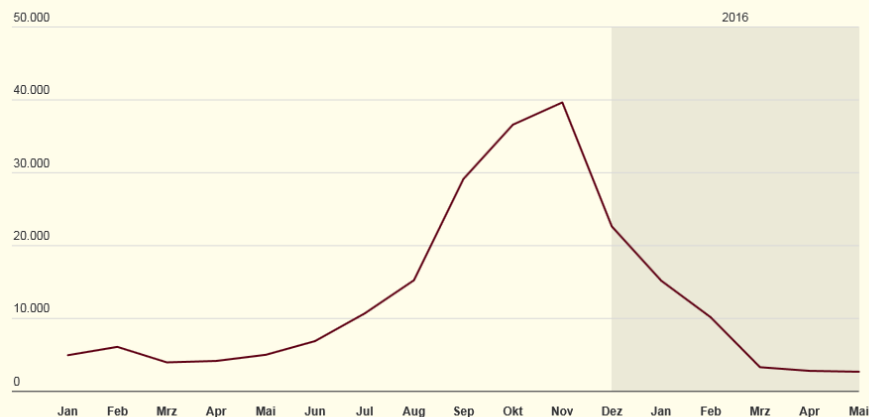
1. Zugangs- und Unterbringungssituation im Landkreis
2. Prognose der Anschlussunterbringung 2017
3. Entlastungsangebote für Städte und Gemeinden
4. Bericht Personalausstattung der UAB

Vergleich Zugang BW und LKR BB

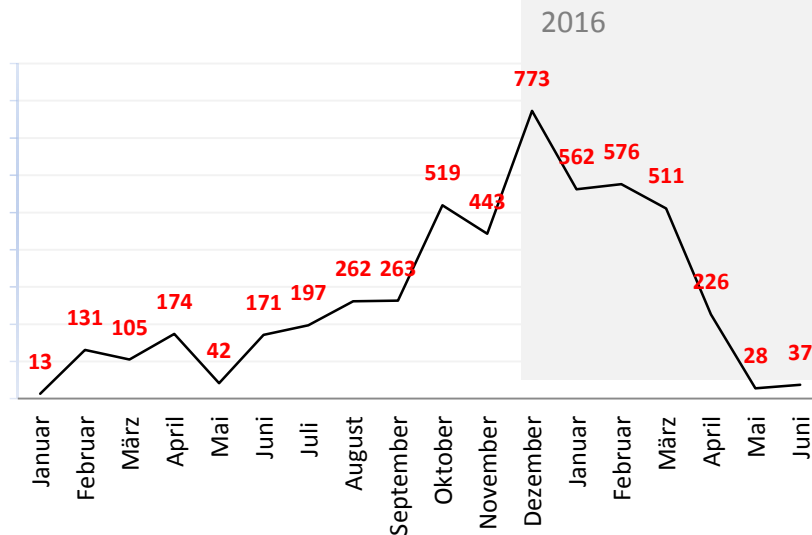
Zugänge sind nahezu gestoppt. Das Land weist lediglich 500 Personen monatlich zu.

Zuweisungen Erstantragsteller im Landkreis

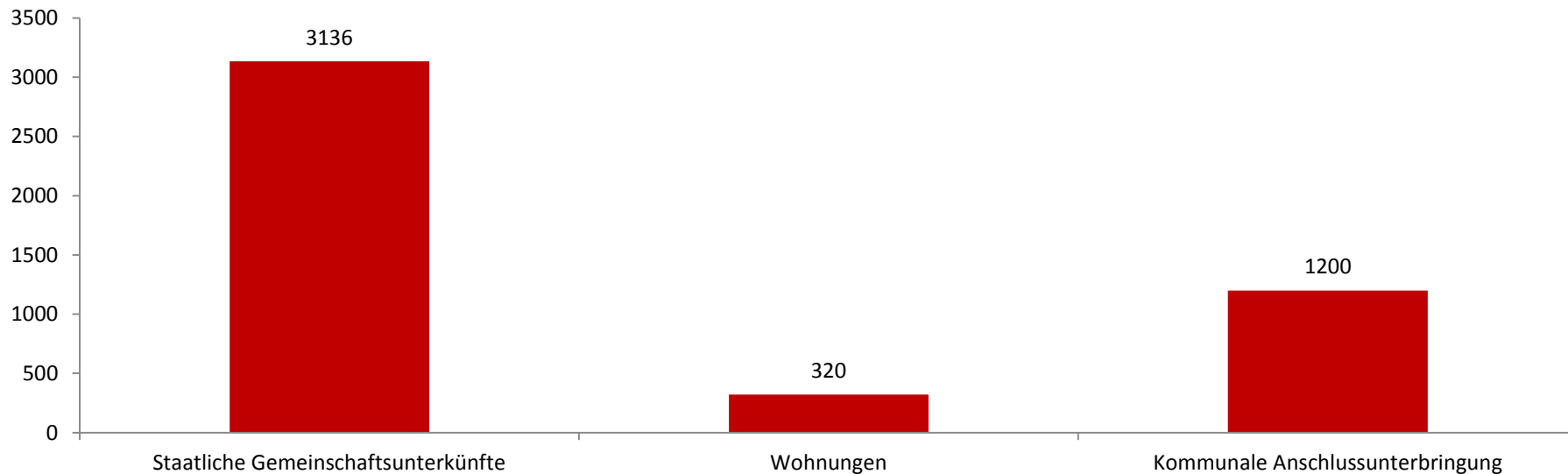
Bruttozugang von Flüchtlingen in Baden-Württemberg pro Monat seit Januar 2015



Quelle: Integrationsministerium Baden-Württemberg 2016



Unterbringung der Flüchtlinge im Landkreis Böblingen



Zur Unterbringung verfügt der Landkreis über rund 4000 Belegkapazitäten*

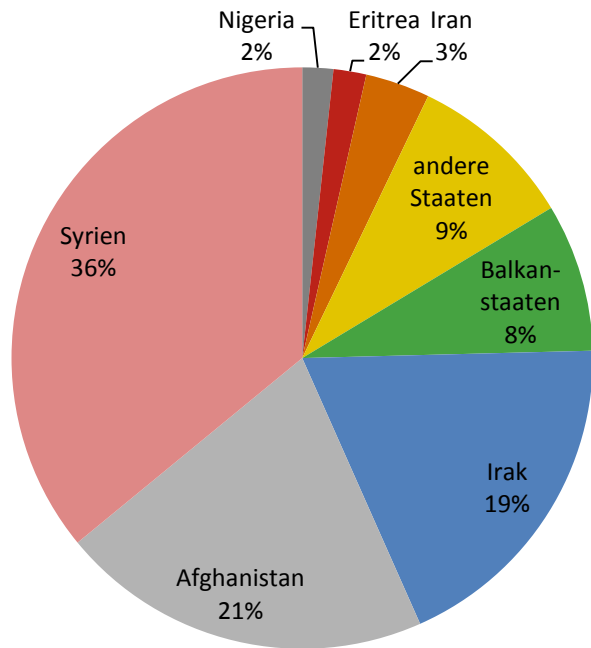
*Stand Mitte Juni

Notunterkünfte: Lediglich 18% sind noch in Notunterkünften untergebracht.

Standort	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche
Böblingen, Austraße	184		
Leonberg, Focktentalweg	160		
Sindelfingen, Neckarstraße	150		
Böblingen, Berliner Straße	112		
Leonberg, Focktentalweg		156	
Sindelfingen, Böblinger Straße		138	
Sporthalle Eschenriedstraße			150
Sindelfingen, Aidlinger Straße		121	
Weissach, Hölderlinstraße			112
Gesamt	606	415	262

**Ehemals rund 1300
Plätze**

Verteilung der Flüchtlinge nach Herkunftsländern



Flüchtlinge verfügen damit i. d. R. über gute bis sehr gute Bleibeaussichten

Anerkennungsquote Syrien 98,4%

Anerkennungsquote Irak 81,1%

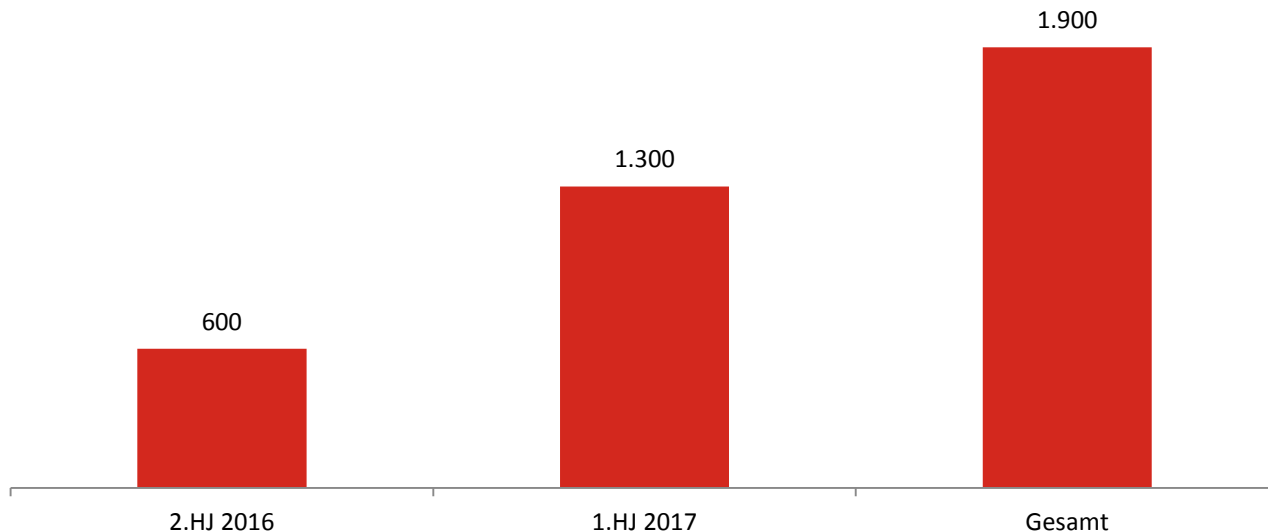
Anerkennungsquote Iran 54,6%

Anerkennungsquote Eritrea 95,5%

Anerkennungsquote Afghanistan 46,2%

Quelle: BAMF

AU-Prognose*



*Vorbehaltlich der Abrechnung von Defiziten und Überhängen.
Herrenberg ist weiter unberücksichtigt wegen der LEA

Entlastungen für die Städte und Gemeinden

- ➔ Überlassung von angemieteten Privatwohnungen (-262 Plätze)
- ➔ Übergabe einzelner Gemeinschaftsunterkünften als AU (-104 Plätze)
- ➔ Landkreis puffert für Gemeinden und schreibt Zuweisungen für 2016 und 2017 fest. Flüchtlingszuweisungen werden so besser verteilt.



Ermächtigung vom 14.12.2016 des Kreistags

Die Verwaltung wurde ermächtigt, „wegen fehlender Prognosen zu zukünftigen Zugangszahlen bei den Flüchtlingen, die notwendigen Personalstellen im Jahr 2016 für Heimleiter, Sozialbetreuer und Leistungssachbearbeiter entsprechend der bisherigen Anhaltszahlen auszuweisen.“ Den Gremien wird über den Stand der ausgewiesenen Stellen berichtet.

Anhaltswahlen zur Bemessung des Personalbedarfs

Sozialbetreuer:

1:140 Personen in SGUs

1:80 Personen in Wohnungen

1:250 Personen in AU

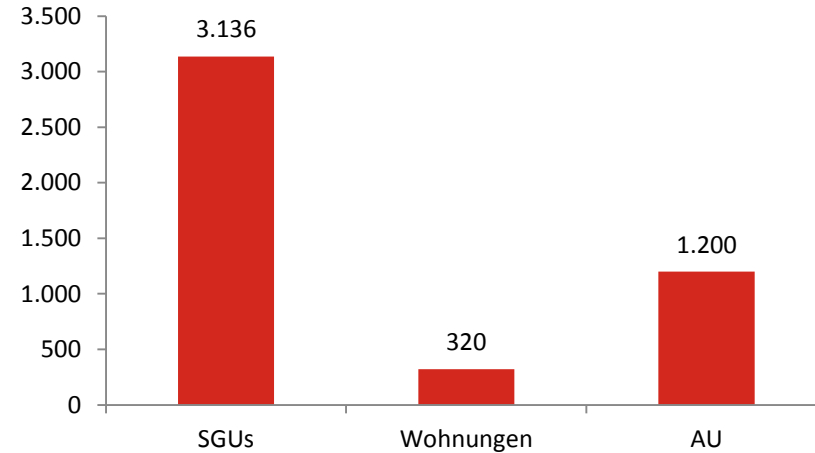
Heimleiter:

1:140 Plätze

Leistungssachbearbeiter:

1:130 Fälle (ursprünglich 1:110)

Flüchtlinge im Landkreis



+4000 Belegungskapazitäten



Personalbesetzung

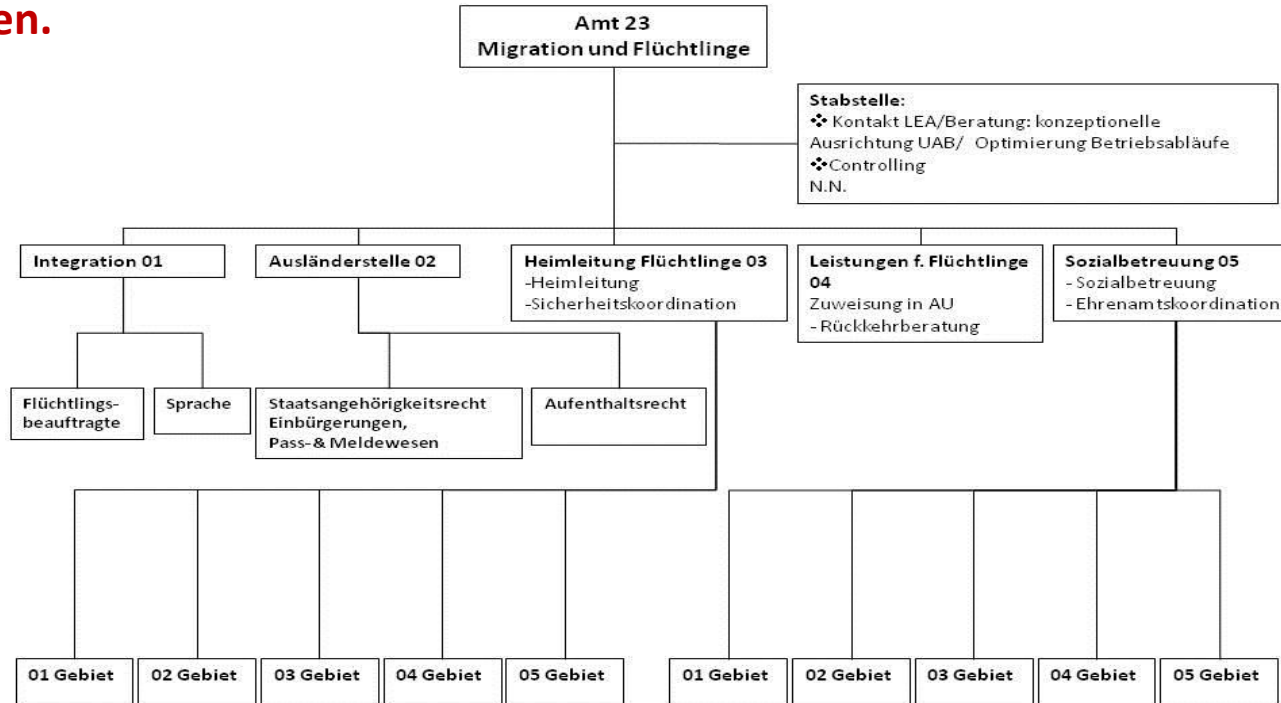
Personalausstattung UAB	
Leistungssachbearbeiter	
Bedarf: 18,8 VZÄ	Besetzung: 16,35 VZÄ
Heimleiter	
Bedarf: 28,6	Besetzung: 27,5 VZÄ
Sozialbetreuer	
Bedarf: 31,2	Besetzung: 31,1 VZÄ
Ergebnis	-2,45 VZÄ unter Bedarf
450,- Jobber	2,7 VZÄ

450,-Euro-Jobber wurden eingestellt, um Engpässe im Betriebsablauf durch hohen Rekrutierungsaufwand und Einarbeitungszeiten zu kompensieren.

Personaleinstellungen wurden in der Woche der Schließung der Balkanroute gestoppt.

Neue Organisationsstruktur Amt für Migration und Flüchtlinge

Anpassung der Organisationsstruktur um Aufbau und gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.



Perspektive Personalausstattung

Ausbleibender Zugang von Flüchtlingen = Abbau von Personal

- ➡ Zeitverträge werden nicht verlängert
- ➡ Vermittlung von Personal an LEA
- ➡ Vermittlung von Personal an Städte und Gemeinden

Allerdings: Zukunftsfähige Anpassung der Personalschlüssel im HH 2017 zur Unterstützung der Integration

Herzlichen Dank